

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 194.

Montag den 26. August 1867.

(274—1)

Nr. 2857.

Rundmachung.

Für Civilschulen der Thierarzneikunde am Wiener Thierarznei-Institute ist ein Stipendium jährlicher 200 fl. ö. W. aus dem krainischen Landesfonde in Erledigung gekommen.

Die Bewerber haben ihre Gesuche unter Nachweisung der erfolgten Aufnahme in das bezeichnete Institut, dann unter Vorlage des Taufscheines, Impfungs- und Mittellofigkeits-Zeugnisses, so wie eines eigenhändig ausgefertigten Reverses, daß sie nach Erlangung des Diploms als Thierärzte durch acht Jahre in Krain außer der Hauptstadt sich verwenden wollen, (es wäre denn, daß sie etwa eine öffentliche Anstellung in einem anderen Kronlande Oesterreichs erhielten), endlich unter legaler Nachweisung der Kenntniß der Landessprache in Wort und Schrift, bis

zum 30. September 1867

hieramts zu überreichen.

Nach vollendeten Studien wird dem Stipendisten gegen Beibringung des Diploms überdies ein Reisepauschale von 60 fl. ö. W. aus dem Landesfonde zugesichert.

Laibach, am 22. August 1867.

Vom krainischen Landes-Ausschusse.

(261—3)

Nr. 9514.

Rundmachung.

Bei dem k. k. Postamte in Laibach werden am 9. September 1867, Vormittags 10 Uhr, im öffentlichen Versteigerungswege 6 ehemals venezianische Malleswagen verschiedener Größe, 2 vierfüßige Separatwagen und 1 Packwagen, an dem Bestbieter gegen gleich bare Bezahlung des Erstehungspreises veräußert werden, was hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Triest, am 10. August 1867.

k. k. Post-Direction.

(273—1)

Nr. 734.

Rundmachung.

Im Laufe des Solar-Jahres 1868 werden für die Mannschaft des hiesigen Gendarmerie-Flügels auf den gewöhnlichen Bedarf circa 60 Stück Mäntel, 120 Waffenröcke, 80 Stück Leib, 90 Stück Mittel-Blousen, 130 Stück Tuchhosen und 80 Stück Sommerpantalone zu erzeugen sein.

Diejenigen Geschäftsleute, welche diese Erzeugung übernehmen wollen, haben ihre mit einer 50 Kreuzer Stempelmarke versehenen und dem 5perc. Badium belegten Offerte, enthaltend die Macherlohn-Preise für jedes einzelne der erwähnten Stücke, dem hiesigen Gendarmerie-Flügel-Commando zu überreichen, von welchem dieselben am 20. September 1867,

Vormittags 11 Uhr, commissionell eröffnet werden.

Die näheren Bedingungen, so wie auf die Muster können in der Flügelkanzlei, Gradiska-Vorstadt Nr. 47 und 48, eingesehen werden.

Laibach, am 24. August 1867.

k. k. Gendarmerie-Flügel-Commando.

(267—3)

Nr. 7657.

Rundmachung.

Denjenigen Herren Hauseigenthümern, welche in ihren Häusern bereits das Seiler'sche Abortfaßelsystem eingeführt und für die Ausleerung der Faßeln nicht anderweitig Vorkehrung getroffen haben, wird hiemit bekannt gegeben, daß die Leerung der Faßeln vorläufig und bis zur definitiven Regelung dieses Gegenstandes unentgeltlich von Seite des Magistrates bewirkt wird, zu welchem Behufe die einschlägigen Anmeldungen hieramts zu machen sind.

Stadtmagistrat Laibach, am 20. August 1867.

Der Bürgermeister: Dr. G. S. Costa.

(263—3)

Nr. 1454.

Vicitations-Rundmachung.

Von dem k. k. Verwaltungsamte der an der Laibach-Agramer Commercialstraße bei der Stadt Landstraß zunächst und nur 1 1/2 Stunde von der Eisenbahnstation Videm entfernt gelegenen Religionsfondsherrschaft Landstraß in Unterkrain wird hiemit allgemein bekannt gemacht, daß zu Folge hoher k. k. Finanz-Directions-Verordnung Laibach den 22. März l. J., Z. 2812, wegen Vicitando-Verkauf von circa

12.000 Cubikfuß Eichennuß-, d. i. Bau-, Werk- und Schiffbauholzes,

dann circa

300 n. ö. Klafter Eichenbrennholzes

in den beiden unmittelbar an der Agram-Laibacher Commercial- und Hauptstraße zum Bahnhofe Videm ob 1 1/2 Stunde bei der Stadt Landstraß gelegenen Eichenwäldchen Groß- und Kleinhrobucka, dann wegen Verkauf von

1000 Stück Weichbuchenbäumen, circa 40.000 Cubikfuß Nuß- und 1500 n. ö. Klafter Brennholzes

in der oberhalb des herrschaftlichen Schlosses gelegenen Gebirgswaldung Spatovagora

am 18. September l. J.,

Vormittags 9 Uhr, in dieser Amtskanzlei eine Versteigerung stattfinden werde, und auch Offertangebote gehörig gestempelt und vorschriftsmäßig verfaßt, dann für jeden Forst abgefordert mit einem Badium von 400 fl. belegt, bis längstens 18ten September l. J. hieramts angenommen werden, wozu Unternehmungslustige mit dem Besatze sich zu betheiligen, hiemit eingeladen werden, daß die bezüglichen Vicitationsbedingungen täglich hieramts eingesehen und auch die zum Abhiebe bestimmten Gehölze in Augenschein genommen werden können.

k. k. Verwaltungsamt Landstraß, am 11. August 1867.

(265—3)

Nr. 1085.

Concurs-Verlautbarung.

An der k. k. Werks-Hauptschule zu Idria ist die definitive Lehrersgehilfenstelle, womit ein jährlicher Lohn von 300 fl. 30 kr. ö. W. verbunden ist, in Erledigung gekommen.

Die Bewerber um diese Stelle haben ihre eigenhändig geschriebenen, an das k. k. Bergamt in Idria gerichteten Gesuche, worin sie sich über Alter, Religion, sittliche Haltung, pädagogische und Sprachkenntnisse, und über ihre bisherige Dienstleistung documentirt auszuweisen haben,

bis 20. September d. J.

bei dem k. k. Bergamte in Idria, und zwar jene, welche schon bedienstet sind, im Wege ihrer vorgelegten Stelle zu überreichen.

Vom k. k. Bergamte Idria, am 17ten August 1867.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 194.

(1667—1)

Nr. 2867.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Mötting wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Zve Rozjan von Schelbei gegen Georg Remanič von ebendort wegen aus dem Vergleich vom 15. Februar 1865, Z. 827, schuldiger 157 fl. 50 kr. ö. W. c. s. c. in die Uebertragung der dritten executiven öffentlichen Versteigerung der dem Legtern gehörigen, im Grundbuche der Commenda Mötting sub Ref.-Nr. 89 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1870 fl. ö. W. gewilliget und zur Vornahme derselben die dritte executive Feilbietungstagsatzung auf den

30. September 1867,

Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde und daß die ersten zwei Feilbietungen erfolglos geblieben sind.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extract und die Vicitationsbedingungen

können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Mötting, am 29. Mai 1867.

(1759—2)

Nr. 1515.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Lorenz Legat von Rodajn, durch Herrn Dr. Munda gegen Anton Dovzan von Polje Nr. 23, wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 29. August 1866, Z. 3382, schuldiger 105 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Legtern gehörigen, im Grundbuche 23 Zukirchengilt sub Urb.-Nr. 114, Ref.-Nr. 2, Fol. 200, vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1578 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf

7. September,

8. October und

7. November 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur

bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 11. Juli 1867.

(1587—3)

Nr. 2346.

Relicitations-Edict.

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Ule von Zirkniz, die Relicitation der von der Elisabeth Baraga von Zirkniz, laut des Vicitationsprotokolls vom 26. August 1862, Z. 5153, in der Executionsache wider Anton Rozanc von Zirkniz erstandenen zu der Realität sub Ref.-Nr. 359 ad Haasberg gehörigen Ograda na ranci reber oder za St. Rokam nebst Getreideharpe im Erstehungspreise von 306 fl. und 31 fl. wegen nicht zugehaltener Vicitationsbedingungen in Betreff des zugewie-

senen Betrages von 100 fl. 72 kr. bewilliget und zu deren Vornahme die einzige Tagsatzung auf den

6. September l. J.,

Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts auf Gefahr und Kosten der Ersteherin mit dem angeordnet worden, daß obiges Gerenth nöthigenfalls auch unter dem Erstehungspreise vintangegeben werde.

k. k. Bezirksgericht Planina, am 6ten April 1867.

(1558—2)

Nr. 2235.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Im Nachhange zu den diesgerichtlichen Edicten vom 16. April l. J., Z. 1395, und vom 28. Juni l. J., Z. 2235, wird bekannt gemacht, daß die dritte auf den 11. September l. J. angeordnet gewesene Feilbietung der der Maria Pucel gehörigen Hubrealität Urb.-Nr. 716 ad Herrschaft Nassenfuß auf den

11. October l. J.,

Vormittags 9 Uhr, übertragen worden ist. k. k. Bezirksgericht Nassenfuß am 10ten Juli 1867.